

■ Aquilegia vulgaris L.

(syn. *Aquilegia cornuta*, *A. elegans*, *A. versicolor*); Gemeine Akelei (syn. Adlerblume, Glockenblume, Handschuh, Harlekinsblume, Narrenkappen, Schlotterhose, Weiberkappen).

Fam.: Ranunculaceae.

Vork.: gemäßigte Zonen der nördlichen Hemisphäre.

Droge: *Aquilegiae herba* (syn. *Herba Aquilegiae*); Akeleikraut, das getrocknete Kraut. Inh.: Isoc hinolinalkaloide, u.a. Magnoflorin, Flavonoide sowie Spuren von cyanogenen Glykosiden. Anw.: volkstümlich bei Magen- und Darmbeschwerden sowie bei Leber- und Gallenleiden.

Hom.: *Aquilegia vulgaris* HAB1, die frische, blühende, ganze Pflanze. Anw.-Geb.: nervöse Beschwerden, Menstruationsstörungen.

Histor.: Der Name *Aquilegia* = die Wassersammlerin (lat. *aquam legere*) wurde vermutlich wegen der füllhornartigen Form der Blütenhülle gewählt. In einer anderen Version wird der Name mit *aquila* = Adler, d.h. der gekrümmte Sporn der Blüte mit der Adlerklaue, in Verbindung gebracht. Der deutsche Name Akelei dürfte etymologisch aus *Aquilegia* abgeleitet sein.